

Hoher Besuch für Hessebahn-Tunnel

Nahverkehr | Regierungspräsidentin Sylvia Maria Felder informiert sich über aktuellen Stand der Zugverbindung

Der aktuelle Stand der Hermann-Hesse-Bahn. Darüber informierte sich Regierungspräsidentin Sylvia Felder am Freitagmorgen in Calw. Landrat Helmut Riegger und seine Mitarbeiter erklärten dem Gast aus Karlsruhe allerlei technische Details.

■ Von Sebastian Buck

Calw. Es regnet in Strömen an diesem Morgen in Calw an der Fuchsklinge. Doch das und die herbstlich frostigen Temperaturen halten die Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder nicht von einer Stippvisite im Kreis Calw ab – und das lag sicher nicht an den verteilten Butterbrezeln an diesem kühlen Morgen.

Eine der ersten Stationen des Felder-Besuchs ist der Tunnel der zukünftigen Hermann-Hesse-Bahn (HHB) bei der Fuchsklinge in Calw-Hirsau. »Politik muss verbindlich sein«, erklärte Landrat Helmut Riegger, weshalb er mit solcher Vehemenz hinter dem Thema Hesse-Bahn her ist. »Wir brauchen die Verbindung nach Stuttgart«, fuhr er fort. Überhaupt gehöre Calw ja schon zur Metropolregion Stuttgart – auch wenn die das noch nicht wisse, schob Riegger nach. Mal wieder ein Seitenhieb in Richtung Nachbarkreis Böblingen, in dem vor allem die Stadt Renningen gegen den geplanten Halte-



Landrat Helmut Riegger (von links), Regierungspräsidentin Sylvia Felder, Landtagsabgeordneter Thomas Blenke, Michael Stierle und die beiden Kreistagsmitglieder Ursula Uترز und Johannes Schwarz beim Besuch am Hessebahn-Tunnel in Calw-Hirsau. Fotos: Buck

punkt aufbegehrt und wohl den Klageweg beschreiten will. »Die können nicht mal sagen, gegen was überhaupt geklagt wird«, meinte Riegger.

Auch von Regierungspräsidentin Felder bekam die Stadt Renningen auf die Mütze. »Dieses Denken ist aus der Vergangenheit. Eigentlich ist man es heut' ja gewohnt, dass

man über Kreisgrenzen zusammenarbeitet. Den Menschen ist es ja auch egal, ob sie über Kreisgrenzen fahren«, geißelte Felder die egoistische Haltung der Nachbarn aus Renningen.

Vertrag mit NABU steht

Riegger blickte beim informativen Besuch aber lieber positiv nach vorne. In zwei Jahren wolle man mit der Bahn fertig sein. Als nächstes steht also der Tunnel auf dem Plan – der Umbau dessen war bekanntlich wegen den darin hausenden Fledermäusen massiv ausgebremst worden. Inzwischen steht aber der Vertrag mit dem NABU und die technische Lösung mit Kammern ist ebenfalls beschlossen. Einen Blick in die Röhre kann Felder an diesem Morgen aber nicht werfen – die ist gesperrt wegen der Fledermäuse, die derzeit im Tunnel Ruhe brauchen.

Aber die Umsetzung des Tunnelkonstrukts mit Fleder-

mauskammer werde kein Spaziengang, da waren sich alle einig. »Da kommen komplett neue Themen auf uns zu, da muss man auch Sachen ausprobieren«, meinte Felder. Und auch Michael Stierle, Ab-

– lieber man sitze ein Mal mehr als weniger zusammen. Zu tun gibt es rund um die HHB nach wie vor genug: Die Brücke über die B295 werde im nächsten Jahr eingesetzt, Hangsicherungsarbeiten zwischen Ostelsheim und Althengstett laufen aktuell.

Mobilität gehört dazu

Alle Maßnahmen zusammen kosten laut Stierle satte 65 Millionen Euro. Das Projekt sei durchfinanziert, setzte er fort. Landrat Riegger meinte am Ende: »Mobilität gehört im ländlichen Raum zwingend dazu. Deshalb brauchen wir die Hessebahn.« Daher arbeite man auch mit Hochdruck an der Umsetzung: »Es ist wie im Fußball. Wir machen lieber selber das Spiel anstatt auf den Gegner zu schauen.«

Sie erreichen den Autor unter

sebastian.buck
@schwarzwaelder-bote.de

ZAHLE DES TAGES

65

Millionen Euro kosten die gesamten Maßnahmen rund um die Hessebahn.

teilungsleiter S-Bahn und ÖPNV im Landratsamt Calw, betonte: »Das wird ein Bauwerk, das man so noch nicht kennt.« Deshalb hoffe man auch von Seiten des Regierungspräsidiums auf Unterstützung beim Planfeststellungsverfahren. Die sicherte Felder sogleich zu und meinte: »Je schneller das klappt, desto besser.« Sie bot zudem eine enge Zusammenarbeit an



Der Tunnel der Hessebahn ist dicht. Die darin hausenden Fledermäuse sollen zur Zeit in Ruhe gelassen werden.

Homag baut Stellen ab

Wirtschaft | Keine Infos zu Holzbronn

Calw-Holzbronn (bir). Die Homag-Gruppe wird bis zum Ende des nächsten Jahres 350 Arbeitsplätze in Deutschland abbauen – acht Prozent aller Stellen im Unternehmen. Das wird in einer Mitteilung des Anbieter für Produktionslösungen in der holzbearbeitenden Industrie und dem Handwerk bekanntgegeben.



Wie viele Stellen in Holzbronn betroffen sein werden könnte man zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht sagen, meinte Jens Fahlbusch aus dem Bereich Kommunikation der Homag Group auf Nachfrage des Schwarzwälder Boten.

Sicher ist: Der Standort in

Hemmoor (Niedersachsen) soll laut der Mitteilung komplett geschlossen werden. 150 von derzeit rund 200 Stellen dort sollen wegfallen.

Kleinere Maßnahmen

Die verbliebenen 200 Streichungen werden demnach an den anderen Standorten vorgenommen. Viele davon könnten durch Ruhestand, Vor-Ruhestand oder Weggänge, deren Positionen nicht mehr nachbesetzt werden, vonstatten gehen, führt Fahlbusch aus. Man fange jetzt erst an, mit dem Betriebsrat zu verhandeln, deshalb könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts Konkretes sagen. Nur so viel: »Wir haben außer Hemmoor keinen Standort speziell im Auge.«

Während dort der Standort geschlossen werde, werde es sich ansonsten um kleinere Maßnahmen handeln, kündigt er an. Ziel sei jedoch unter anderem die Ersatzteillogistik zu zentralisieren.

Subtiler Wahnsinn und Heiterkeit

Kultur | Lennart Schilgen tritt bei der Kleinen Bühne auf

Calw. Bei der Kleinen Bühne Calw tritt am Freitag, 15. November, Lennart Schilgen mit seinem Programm »Engelszungenbrecher« auf.

»Einmal den Kopf schief gelegt, schon sieht die Welt ganz anders aus«, ist Schilgen überzeugt. Der Kabarettist findet Blickwinkel, aus denen das vermeintlich Feststehende auf einmal wackelig erscheint. Und bringt es dann in seinen Liedern zum Kippen: Vom Tragischen ins Komische, vom Schönen ins Schräge. Oder auch mal umgekehrt, ist in einer Mitteilung zu lesen.

Mit Wortwitz und Ironie singe er über innere und äußere Schweinehunde, Black-Metal-Bands, die Liebe und alle anderen, die sich nicht wehren können, heißt es dort weiter. »Die gute Nachricht ist: Meistens will man sich gar nicht wehren, sondern lieber verhalten mitsingen (...)« Gelegentlich ist das sogar erlaubt, oft scheitert es aber daran, dass es anders weitergeht, als

vermutet: mit verwegenen Reimen und Zeilensprüngen dreht er sich selbst das Wort im Munde um, wird vom Draufgänger zum Dran-Vorbei-Schleicher oder vom halben Hemd zum Hooligan.«

Grundsolide Heiterkeit

Dazu spiele er abwechselnd Klavier und Gitarre – stets im Sinne der Texte. Vorgetragen mit grundsolider Heiterkeit und bisweilen bedenklichem

Mienenspiel, heißt es. »Was dabei herauskommt ist subtiler Wahnsinn zum Wohlfühlen.«

Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr in der Musikschule Calw. Karten gibt es für 16 Euro im Vorverkauf bei Glasschmiede Kunst & Rahmen, im Kömpf Bauzentrum, bei Vom Fass oder unter www.kleine-buehne-calw.de sowie an der Abendkasse für 18 Euro.



Lennart Schilgen wird mit seinem ersten Programm »Engelszungenbrecher« im Musiksaal auftreten. Foto: Brell

Frauenkreis trifft sich

Calw-Wimberg. Der Frauenkreis der evangelischen Bergkirchengemeinde lädt ein zu seinem nächsten Zusammentreffen am Dienstag, 12. November. Zu Gast ist Reinhard Zimmerling, Schuldekan i.R. »Wir empfinden den Umbruch, in dem unsere Welt und unsere Gesellschaft sich gerade befinden, besonders stark«, betont Zimmerling. »Damit die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleibt« – unter dieser Überschrift erinnert der Referent an das biblische Menschenbild. Die Veranstaltung beginnt wie üblich um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche mit einer Kaffeerrunde. Gäste sind willkommen.

Aufklärung über falsche Polizisten

Calw-Stammheim. Beim November-Stammtisch des VdK-Ortsverbands Stammheim-Holzbronn geht es am Mittwoch, 13. November, um den Schutz vor Einbrüchen. Unter dem Titel des Kriminalfilmes: »Wenn der Postmann zweimal klingelt...« wird im »Ristorante/Pizzeria«, ehemals »Linde« in Stammheim ab 17.30 Uhr diskutiert. Ein Berater des »Weißen Rings« informiert über die Tricks falschen Post-, Polizei- und sonstiger Beamten, die sich – oft täuschend echt in Uniform gekleidet – das Vertrauen der Betroffenen erschleichen und diese dann um ihr Vermögen bringen. Eine Teilnahme ist nicht an eine VdK-Mitgliedschaft gebunden.

■ Calw

Traditionelle Brezelwanderung

Calw-Hirsau. Der Schwarzwaldverein Hirsau lädt zur traditionellen Brezelwanderung am Samstag, 9. November, nach Oberkollbach in den Gasthof Hirsch ein. Treffpunkt der Gruppe ist um 16 Uhr beim Finanzamt. In Fahrgemeinschaften geht es zusammen dann zum Parkplatz bei der Landesklinik. Die Route führt an den bekannten »Wellingtonien« vorbei. Gutes Schuhwerk, Taschenlampe und Wanderstöcke werden vom Schwarzwaldverein empfohlen.

Kunstkreis befasst sich mit Markt

Calw. Der Kunstkreis Calw trifft sich zur monatlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 12. November, ab 19.30 Uhr in der Weinstube Frank. Thema ist der weihnachtliche Kunstmarkt in Althengstett im November.

Kleintierzüchter stellen aus

Calw-Hirsau. Der Kleintierzüchterverein Hirsau lädt am Samstag, 9. November, und Sonntag, 10. November, zur Lokalschau ein. Samstags ist die Ausstellung der Tiere ab 16 Uhr geöffnet, sonntags von 10 bis 16 Uhr.

■ Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
Fax: 07051/20077
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/7807802 (gebührenfrei)